

Protokoll der Generalversammlung des Vereins der Ehemaligen der Kantonsschule Beromünster vom 25.6.22

Begrüssung

Oliver Kuhn begrüsst die anwesenden 22 Personen in der Mensa der Kantonsschule Beromünster. Er erklärt, dass die GV eigentlich 2020 hätte stattfinden sollen, dass diese aufgrund von Corona aber zuerst um ein, später dann sogar um ein weiteres Jahr verschoben wurde. So ist eine Lücke von vier Jahren, statt der statutarisch festgehaltenen zwei, entstanden. Er betont, dass sich der Vorstand freut, wieder live in strahlende Gesichter zu sehen.

Oliver Kuhn erläutert, dass vor vier Jahren der Jahresbericht noch per Post verschickt wurde und der Vorstand so aufgrund der Rücksendungen über allfällige Todesfälle informiert war. Seit der Jahresbericht nur noch als PDF per Email verschickt oder auf die Homepage gestellt wird, fehlt dieser Informationsfluss. Er bittet die Anwesenden für die inzwischen Verstorbenen um eine Schweigeminute, auch wenn keine konkreten Namen bekannt seien.

Wahl der Stimmzählerin

Oliver Kuhn schlägt der Versammlung Sereina Schmidt als Stimmzählerin vor. Sie wird durch die Anwesenden einstimmig gewählt.

Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der letzten GV wurde zusammen mit der Einladung verschickt. Oliver Kuhn verzichtet darauf, es zu verlesen. Revisor Lukas Habermacher meldet sich zu Wort und erklärt, dass er (erneut) als Lukas Häfeli statt Lukas Habermacher im Protokoll erwähnt sei. Oliver Kuhn versichert, diesen Fehler zu korrigieren und fragt die Versammlung an, das Protokoll zu genehmigen. Die Anwesenden folgen ihm einstimmig.

Bericht des Präsidenten

Oliver Kuhn erklärt, dass der Ehemaligenverein hauptsächlich bei drei Gelegenheiten in Erscheinung tritt, nämlich als Überbringer des Don Bosco-Maturapreises für die besten Maturazeugnisse, den Preis für herausragende Leistungen und das Kamingespräch. Die Maturapreise 2022 durften zwei Tage vor der GV überbracht werden. Die Glücklichen heissen Giuliana Huber (1. Rang), Fabio Eiholzer (2. Rang) und Anja Winiger (3. Rang).

Der Preis für herausragende Leistungen konnte seit der letzten GV zweimal vergeben werden, nämlich am Sommerfest 2018 und 2019. In den Jahren 2020 und 2021 fand kein Sommerfest statt und damit auch keine Preisverleihung.

Bei den Kamingesprächen durfte Oliver Kuhn im Jahr 2019 den ehemaligen Rektor Felici Curschellas und ein Jahr später 2020 Franziska Villiger-Theiler empfangen. 2021 gab es coronabedingt kein Kamingespräch. Das Gespräch 2022 fand direkt im Anschluss an die GV statt. Gast war der Präsident der Schulkommission Xaver Sidler von Rickenbach.

Die Versammlung heisst den Jahresbericht des Präsidenten einstimmig gut.

Jahresrechnung

Der Kassier Erwin Herzog präsentierte die Jahresrechnung seit der letzten GV, also für die Jahre 2018 bis 2021. Er freute sich, dass seit der letzten GV ein positiver Abschluss erarbeitet werden konnte: Das Vereinsguthaben erhöhte sich um 1'716.71 CHF und betrug somit per 31. Dezember 2021 exakt CHF 8'190.44.

Die Einnahmen stammen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden, grösster Ausgabenposten war mit Abstand die Rechnung des letzten gedruckten Jahresberichts. Der Kassier bedankt sich bei

den fleissigen Beitragszahlern, insbesondere bei denjenigen, die auch in den Jahren 2019 und 2020 einbezahlt haben, obwohl keine Rechnungen verschickt wurden.

Dass trotz fehlender Einnahmen in den Jahren 2019 und 2020 immer genug Geld in der Kasse war, hängt damit zusammen, dass Pandemie-bedingt die Ausgaben stark gesunken sind. Zudem wurde der Jahresbericht nur noch in digitaler Form erstellt, die Druckkosten blieben dem Verein somit erspart.

Peter Fischer fragt nach, wieso keine Einzahlungsscheine mehr verschickt wurden. Oliver Kuhn erklärt, dass dies jeweils zusammen mit dem Verschicken des Jahresberichtes erfolgte. Da dieser nun nicht mehr gedruckt und verschickt wird, entfällt diese Möglichkeit und die Mitglieder werden nur noch per Mail an die Zahlungspflicht erinnert. Da offenbar nicht alle diese Mails erhalten haben, schlägt Sereina Schmidt vor, dass der Vorstand den Versand über ein Newsletter-Tool organisieren soll. Natalie Troxler meint, dass der Einzahlungsschein oder der Hinweis dazu farblich vom Text getrennt werden sollte, damit dieser im Text nicht untergeht. Der Vorstand bedankt sich für die Feedbacks und nimmt diese zur weiteren Diskussion gerne mit in den Vorstand.

Martina Stocker hält fest, dass ihre Tochter (Maturajahrgang 2019) keine Einladung erhalten hat. Es ist nicht sofort klar, ob sie auf der Einladungsliste fehlt oder das Mail im Spamfilter hängen blieb. Grundsätzlich werden alle Klassen kurz vor den Maturaprüfungen auf den Verein aufmerksam gemacht, wie Marco Stössel erklärt. Einzig im Jahr 2020 war dies nicht möglich, da sehr lange nicht klar war, in welcher Form die Prüfungen überhaupt stattfinden konnten.

Peter Fischer bietet an, eine aktualisierte Adressliste an den Vorstand zu schicken, da sich sein Jahrgang vor kurzer Zeit getroffen hat und die Angaben auf den neusten Stand gebracht wurden. Oliver Kuhn verdankt diese Bemühung und hält fest, dass der Vorstand Adressmutationen jederzeit sehr gerne entgegennimmt.

Erwin Herzog schliesst seine Ausführungen bezüglich des Jahresberichts ab und gibt Revisor Lukas Habermacher das Wort. Dieser sorgt für einen Schmunzler, als er erklärt, dass er und sein Revisionsgspändli Linus Suter erschrecken, als sie feststellen mussten, dass inzwischen eine Revision von 4 Jahren anstand. Sie hätten sich auf eine Nachtschicht gefasst gemacht. Aufgrund der Pandemie und der dadurch massiv beschränkten Aktivitäten, hielt sich die Arbeit jedoch in den üblichen Grenzen. Er verliesst den Revisionsbericht und fragt die Versammlung an, den Kassenbericht des Kassiers zu genehmigen und dem Vorstand die Decharge zu erteilen. Die Versammlung heisst beides einstimmig gut.

Wahlen

Michael Büchler und Susanne Bättig kündigten bereits für die GV 2020 ihren Rücktritt an. Da diese GV aber verschoben werden musste, erfolgt ihr Rücktritt erst per GV 2022. Auch Jörg Baumann hat seinen Rücktritt erklärt.

Oliver Kuhn dankt dem Gespann Büchler-Bättig, dass sich immer wieder gemeinsam mit Organisieren und Zubereiten von Apéros, sowie bei allen anstehenden Arbeiten verdient gemacht hat, für ihre Wirken und überreicht ihnen zum Dank ein Geschenk. Auch Jörg Baumann, welcher seinerzeit von Amtes wegen in den Vorstand kam, verdankt der Präsident herzlich und überreicht ihm ein Präsent.

Die Abtretenden haben gleich selbst für die Nachfolge gesorgt. So stellt sich Sven Rogger kurz vor. Da Fabienne Andermatt nicht anwesend sein konnte, übernimmt Jörg Baumann diese Aufgabe und schildert den Anwesenden das neue Vorstandsmitglied. Beide werden von der Versammlung mit Applaus gewählt.

Die übrigen drei Mitglieder, Erwin Herzog, Marco Stössel und Oliver Kuhn werden durch die Versammlung ebenfalls durch Applaus in ihrem Amt bestätigt. Da auch die Revisoren Lukas

Habermacher und Linus Suter keinen Rücktritt geltend machen, werden auch sie per Akklamation im Amt bestätigt.

Bericht des Rektors

Der Rektor Marco Stössel berichtet über den Schulbetrieb und die aktuellen Themen an der KSB. Im Schuljahr 2021/2022 werden 327 Schülerinnen und Schüler von 47 Lehrpersonen unterrichtet. Im Hintergrund arbeiten 15 Verwaltungsangestellte in Sekretariat, Bibliothek und Hausdienst an der KSB. Im Vergleich zu anderen Gymnasien ist das Kollegium an der KSB relativ jung, das Durchschnittsalter liegt aktuell bei 45 Jahren. Rund ein Drittel der Lehrpersonen arbeitet in einem Vollpensum. Beim unterrichtenden Personal sind etwa gleich viele Frauen wie Männer im Einsatz. Dabei scheint es den Lehrpersonen und Verwaltungsangestellten an der KSB zu gefallen, deutlich mehr als die Hälfte arbeitet bereits seit mehr als 10 Jahren an der Schule. In der Schulleitung gab es im Sommer 2020 einen Wechsel, Flavia Steiger trat als Prorektorin zurück, ihre Stelle übernahm Janina Maris Hofer.

Das bald 50-jährige Schulhaus wurde in den letzten zwei Jahren für die Zukunft fit gemacht. Die Turnhalle bietet seit ihrer Sanierung eine grosse Kletterwand und wirkt mit neuen Wänden sowie einem aufgefrischten Boden heller. Eine neue Lüftung sorgt für genügend Sauerstoff und Frische. Auch alle Schulzimmer wurden während der letzten beiden Sommerferien komplett saniert. Ein neuer Boden, eine hellere Decke, eine neue LED-Beleuchtung sowie neue Möbel machen die Zimmer zu einem einladenden Lern- und Arbeitsort. Zudem stehen für den Unterricht statt Beamer nun Multitouchscreens zur Verfügung. Im Bereich Energie ist die KSB seit drei Jahren sehr nachhaltig unterwegs. Statt einer grossen Ölheizung wird die Wärmeerzeugung – auch für die Schwimmhalle – mit 17 Erdsonden rund um den A-Trakt sichergestellt. Im Zuge dieser Installation wurde auch der Aussenbereich auf der Süd- und Westseite ökologisch und sozial aufgewertet. Statt einer ungenutzten Fettwiese ist nun eine artenreiche Magerwiese mit Ruderalflächen und Wildblumen zu finden. Zudem haben Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitende dank einer «Arena» aus Steinblöcken, einer Trockensteinmauer und einer Baumbank einen neuen Pausen- und Aufenthaltsraum. Ergänzt wird dieser mit einer grossen Hängematte und einem Chillnetz.

Erfreut berichtet Marco Stössel darüber, dass in diesem Jahr alle 36 Maturandinnen und Maturanden die Maturitätsprüfungen bestanden haben. Die Maturafeier fand vor 2 Tagen statt. Eine neue Wochenstundentafel sowie neue Lehrpläne werden seit 3 Jahren laufend eingeführt. So werden im neuen Schuljahr nur noch die 5. und 6. Klassen nach den alten Bestimmungen ausgebildet. Mit dieser Neuerung besuchen die 3. und 4. Klassen neu obligatorisch das Fach Informatik. Zudem werden in der Oberstufe neue interdisziplinäre Fächer eingeführt. Im Untergymnasium erhalten die Schülerinnen und Schüler neu Laptops, die sie während der obligatorischen Schulzeit leihweise für den Unterricht und zu Hause nutzen können.

Wie in allen Bereichen unserer Gesellschaft und Wirtschaft war die Coronapandemie auch für die KSB eine grosse Herausforderung. Einerseits wegen des Shutdowns und des damit verbundenen Fernunterrichts im Frühling 2020, andererseits bedingt durch die vielen einschneidenden Schutzbestimmungen. Schulische Veranstaltungen konnten daher in den letzten 2 Jahren kaum noch stattfinden. Erfreulich ist hingegen das gute Abschneiden bei der letzten Ehemaligenbefragung. In mehreren Bereichen schnitt die KSB signifikant besser ab als die restlichen Gymnasien im Kanton Luzern oder in der Schweiz.

Die Digitalisierung ist auch an der KSB ein grosses Thema. So wurde eine neue Schulverwaltungssoftware eingeführt, die das Noten- und Absenzenwesen, aber auch die Verwaltung von Personendaten, die Termin-, Raum- und Pensenplanung sowie das Anmeldeprozedere für Fächer und Kurse auf einer Online-Plattform erlaubt. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen haben in den dafür vorgesehenen Kategorien jederzeit Einsicht (z. B. in die Noten). Neu werden sich die Lehrpersonen mit dem digitalen Prüfen beschäftigen. Neue Lehr- und Lernmethoden sollen geprüft und in ersten Pilotversuchen umgesetzt werden. Dabei steht auch die Frage der Lehrpersonenrolle im Raum. Ist die Lehrperson neu eher Coach oder Lernbetreuer/-in statt Dozentin/Dozent? Ebenso werden unterrichtsorganisatorische Fragen beleuchtet: Genügen die bisherigen Stundenplanraster noch den Anforderungen der Zukunft? Im Rahmen dieser Schulentwicklungsprojekte ist die KSB eine Partnerschaft mit der Alemannenschule Wutöschingen aus Deutschland eingegangen. Diese hat für ihre zukunftsweisenden Lehr- und Lernmethoden vor wenigen Jahren den deutschen Schulpreis gewonnen.

Zum Schluss weist Marco Stössel darauf hin, dass im Frühling 2024 ein Musical geplant ist. Dieser Grossanlass soll auch Gelegenheit sein, die nächste GV des Ehemaligenvereins zu planen. Es wäre schön, wenn dann wieder so viele Ehemalige begrüsst werden könnten, wie zuletzt am Jubiläum der KSB im Jahr 2016.

Anregungen und Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen. Verschiedene Mitglieder haben vorgeschlagen, dass man den Maturapreis statt aus dem eigenen Sack, durch Serviceclubs der Gegend sponsern lassen soll. Oliver Kuhn sagt, dass dies auch bereits im Vorstand diskutiert wurde. Da es aktuell aber noch ausreichend finanzielle Mittel gibt und die Jahresbeiträge der Mitglieder nicht zum Ansparen, sondern auch zum Gebrauch gedacht sind, drängt sich dies vorderhand nicht auf. Gegebenenfalls würde der Vorstand jedoch entsprechend reagieren.

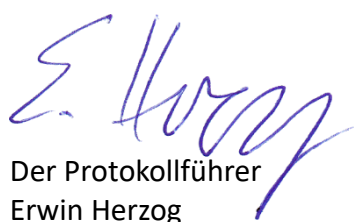
Festsetzung Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Höhe der Mitgliederbeiträge beizubehalten; Studierende zahlen Fr. 10.- und Ausgelernte Fr. 40.-. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Varia

Oliver Kuhn kündigt an, dass die nächste GV im Jahr 2024 wieder etwas grösser ausfallen soll. Es schwebt dem Vorstand ein Fest vor, dass an das Jubiläumsjahr 150 Jahre KSB erinnern soll. Die Mitglieder werden entsprechend rechtzeitig eingeladen, bzw. aufgefordert, dies an möglicherweise vergessene Personen weiterzuleiten. Um 10:32 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung und lädt die Anwesenden ein, dem Kamingespräch mit Xaver Sidler beizuwohnen.

Beromünster, 27. Juni 2022



Der Protokollführer
Erwin Herzog



Der Präsident
Oliver Kuhn